



Drogenprävention auf Augenhöhe

Das „Peer-Projekt“ an Fahrschulen



Die Peers wollen eine offene Diskussion zum Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr anregen

© Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.

Eine „Peergroup“ ist eine Gruppe von Gleichaltrigen oder Gleichgesinnten. Besonders für Jugendliche ist sie ein wichtiger Bezugspunkt. Hier findet ein Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe statt – abseits der elterlichen Kontrolle. Diesen Ansatz machen sich Peer-Projekte zunutze. Dabei geht es um die Wissensweitergabe an Jugendliche durch Jugendliche im Sinne eines informellen Austauschs. Seit 2006 wird dieser Ansatz auch an vielen Fahrschulen in ganz Brandenburg umgesetzt. Geschulte Peers diskutieren mit den meist gleichaltrigen Fahrschülerinnen und Fahrschülern offen und ehrlich über die Gefahren und Auswirkungen von Alkohol und Drogen hinterm Steuer – denn zu viele junge Fahranfänger verunglücken unter dem Einfluss von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr.

Diskutieren statt belehren

Seit 2006 wird das Peer-Projekt an Fahrschulen in Brandenburg durchgeführt. Seitdem wurden schon mehr als 300 junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren zu Peers ausgebildet. In einem zweitägigen Kurs lernen sie alles, was sie für ihre neue Aufgabe wissen müssen. Mit dabei sind auch immer Experten der [Polizei](#) und einer Suchtberatungsstelle, mit denen sich die angehenden Peers zu Themen wie [Drogenkonsum](#) und [Verkehrssicherheit](#) austauschen können. Ein weiterer wichtiger Baustein sind die notwendigen didaktischen Fähigkeiten. Hier wird geübt, wie man mit den Fahrschülerinnen und Fahrschülern am besten ins Gespräch kommt und wie man eine Diskussion führt und aufrecht erhält. „Bei dem Projekt geht es nicht darum, den Fahranwärterinnen und -anwärtern Wissen zu vermitteln, sondern mit den Jugendlichen zu diskutieren“, erklärt Ellen Martin vom Verein Tannenhof. Sie ist für die Projektkoordination sowie die Peer-Ausbildung zuständig. „Den Jugendlichen wird in den Unterrichtseinheiten nicht beigebracht, wie man Promillegrenzen errechnet. Sie sollen zum Nachdenken angeregt werden.“

Weitere Präventionsprojekte in Brandenburg



Das Netzwerk „Zuhause sicher“ in Cottbus und Spree-Neiße

Gemeinsam stark gegen Einbrecher

Alle vier Minuten geschieht in Deutschland ein Einbruch. Vor allem... [\[mehr erfahren\]](#)



Der „Anti-Bullying“-Ansatz gegen **Mobbing** in Schulen

Gewalt verhindern und Konflikte lösen

Schon früh werden Kinder und Jugendliche mit Konfliktsituationen... [\[mehr erfahren\]](#)



Die Fahrradprüfung in Teltow-Fläming

Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Vorfahrt, Abbiegen, Handzeichen: Seit vielen Jahren werden in der... [\[mehr erfahren\]](#)



Prävention sexualisierter Gewalt gegen und unter Jugendlichen einschließlich sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien

„KörperGrenze“ zeigt starke Bilder in Spielszenen

Obwohl viele Jugendliche sexualisierte Gewalt in ihrem Schulalltag... [\[mehr erfahren\]](#)
